



Fotograf: Benedikt Feser, Laudenbach

Vergoldete Scheibe
(über einem Fes getragen)

Herkunft: Aleppo, Syrien
Gewicht: 59 g
Maße: Länge: 21 cm, Breite: 18 cm
Scheibe (mit festen Schlaufen): Durchmesser 8,5 cm
Alter: 19. Jh.

Beschreibung: Dieser Kopfschmuck ist sehr selten und besteht aus einer runden Scheibe mit regelmäßig angeordneten Glöckchen und drei dreieckigen Ornamenten, die jeweils die gleichen Glöckchen an Ringen aufweisen. Die Schrift auf den dreieckigen Ornamenten lautet:
- „Ya Allah“ (dt. Mein Gott)
- „Ya Hafez“ (dt. Mein Bewahrer)
- „Mash Allah“ (dt. Gottes Schöpfung/Wunsch = Vermeidung des „bösen Blicks“)

Der Silberschied hat eine weitere Inschrift auf äußerst künstlerische Weise eingebaut, die nur selten gefunden oder entdeckt wird, da sie von einem Spezialisten entschlüsselt werden muss. Der Wortlaut auf der runden Scheibe wird, wie folgt, übersetzt:
„La llah“ (dt. Kein Gott)
„llla“ (dt. außer)
„Llah“ (dt. Allah)

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
						1	Feiertage im Christentum gemeinsam oder: evangelisch (ev.) römisch-katholisch (r.-k.) orthodox-gregorianisch (o.-g.) orthodox-julianisch (o.-j.) (ggf. schulfrei)
2 r.-k. o.-g.	3	4	5	6	7	8	Feiertage im Judentum (ggf. schulfrei) Feiertage im Islam sunnitisch und schiitisch (ggf. schulfrei)
Darstellung des Herrn im Tempel/ Mariä Lichtmess Tu BiSchwat (Arbeiten erlaubt)	Die Nacht der Unschuld (Laylat al-Barā'a)						
9	10	11	12	13	14	15 o.-j.	Sonn- und gesetzliche Feiertage
						Darstellung des Herrn im Tempel	
16	17	18 ev. r.-k.	19	20	21	22	
Beginn der Frühjahrsferien	Beginn des Fastenmonats Ramadan	Beginn der Fastenzeit/ Aschermittwoch		Ende der Frühjahrsferien			
23 o.-j. o.-g.	24	25	26	27	28		
Beginn der Fastenzeit							

Die Nacht der Unschuld (Laylat al-Barā'a)

Die Nacht der Unschuld (Laylat al-Barā'a) wird laut islamischem Kalender in der 15. Nacht des Monats Ša'bān (im 8. Monat des islamischen Kalenders) gefeiert. Sunnitische Muslime messen der Nacht der Unschuld besondere Bedeutung bei, da sie als Zeit der Andacht und Vergebung gilt. Der Monat Ša'bān zählt zudem zu den heiligen Monaten des islamischen Kalenders. Während dieses Monats soll der Prophet Muhammad äußerst viel gefastet haben: 'Ā'īša, die Ehefrau des Propheten, berichtete dazu: „Der Prophet fastete in keinem anderen Monat so häufig, wie im [Monat] Ša'bān.“ [überliefert von den Hadithgelehrten Buḥārī und Muslim].

Zudem besteht die Überzeugung, dass Gott entschieden viele Sünden in dieser Nacht vergeben soll, weshalb für die Gläubigen die reumütige

Wiederkehr zu Gott (tawba) in dieser Zeit besonders empfohlen ist. Die Nacht bildet eine Gelegenheit, die eigenen Handlungen zu überdenken und sich zu besinnen, sodass man im guten spirituellen Zustand den darauffolgenden Fastenmonat Ramaḍān beginnen kann. Die Traditionen und Bräuche in dieser Nacht können je nach Region und Gemeinschaft variieren. Manche Muslime verbringen die Nacht im Gebet und mit zusätzlicher Koranrezitation, während andere sie mit Freunden und Familie feiern.

